

Für eine aktuelle Bestandsaufnahme hinsichtlich der tatsächlichen Versorgungssituation und der Nicht-Teilnahme am Mittagessen bitten wir um die Beantwortung der unten aufgeführten Fragen:

Grund -und Förderschulen:

- 1) Wie viele Kinder besuchten im Schuljahr 2009/10 insgesamt die 1. bis 4. Klassen der Grund- und Förderschulen der Stadt (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Grundschulen und Förderschulen, nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?
- 3) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Grund-/ Förderschulen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?
- 4) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 5) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?
- 6) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?
- 7) Welche Catering-Firmen beliefern Grund- und Förderschulen hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?
- 8) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Kindertagesstätten:

- 1) Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 31. Mai 2010 in den Kindertagesstätten städtischer und freier Trägerschaft der Stadt betreut (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?
- 3) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die trotz Betreuungsvertrag – ohne Angabe von Gründen - ihre Kinder nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte bringen (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 4) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen

(unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

- 5) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit in den Einrichtungen keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Halbtagsbetreuung, nach Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft, nach Sozialräumen)?
- 6) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?
- 7) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?
- 8) Welche Catering-Firmen beliefern Kindertagesstätten hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?
- 9) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Antwort der Verwaltung:

Für eine umfassende Darstellung der Mittagessenversorgung in den Kindertagesstätten und Schulen unserer Stadt mussten Freie Träger der Jugendhilfe, Elternkuratorien der Kitas und die Elternräte der Schulen einbezogen werden. Der Rücklauf der umfangreichen Informationen ist noch nicht vollständig und braucht noch Zeit für die Analyse und Auswertung. Damit alle Zahlen und Sachverhalte in der Beantwortung Berücksichtigung finden können, wird die Antwort erst im Stadtrat September erfolgen.

Die Anfrage wurde auf die Stadtratssitzung im September vertagt.